



EU-Kommissar Ján Figel, Bildungsministerin Elisabeth Gehrler und der Leiter der Sokrates-Nationalagentur, Wolfgang Eckl, in Linz mit einem Projektteilnehmer (v. l.). FOTO: ANSA

EU / Bildungs-Großveranstaltung tagt dieses Wochenende in Linz

EU-Projekt macht Schulen zu Zwillingen

LINZ / Die erste Großveranstaltung unter österreichischer EU-Ratspräsidentschaft geht heute, Sonntag, im Linzer Design Center zu Ende. Passend zum modernen Design des Veranstaltungsortes ist auch das Thema der dreitägigen, internationalen Konferenz: Alles dreht sich um das Schlagwort „eTwinning“. Ein EU-Bildungsprogramm, das durch die europaweite Vernetzung von Schulen neue Maßstäbe setzt. Bildungsministerin Elisabeth Gehrler sieht in dem von der österreichischen Bildungsagentur „Sokrates“ veranstalteten Treffen ein „deutliches Zukunftssignal“ und erklärt: „eTwinning fördert die

Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler und darüber hinaus den kulturellen Austausch und das Verständnis füreinander. Deshalb fördern Österreich und die EU dieses E-Learning-Programm.“

Auf der Konferenz in Linz bestünde zudem die Gelegenheit für 450 Lehrer und Bildungsverantwortliche, mit ihren Partnern aus allen 25 EU-Staaten persönlich Kontakt aufzunehmen, meint Gehrler.

Interesse der Schüler soll genutzt werden

Durch die Vernetzung der Schulen via Internet entstehen „elektronische Zwillin-

ge“. So soll das Interesse junger Menschen an Internet und neuen Technologien für den Bildungsbereich genutzt werden. Es können zum Beispiel gemeinsame Online-Zeitungen oder Homepages erstellt und Unterrichtsmaterialien quer durch Europa ausgetauscht werden. Allein in Österreich nehmen 132 Schulen am „eTwinning“ teil und machen mit knapp 11.300 europäischen Schulen gemeinsame Sache.

Am Freitagabend zeichneten Gehrler und EU-Bildungskommissar Ján Figel die besten bereits durchgeführten „eTwinning“-Projekte im Design Center aus. Die BHAK Linz-Rudigierstraße war unter den Preissträgern.